

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **27.** Sitzung  
**des Kreisausschusses**  
(XV. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **22.08.2012**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Neuss  
Besprechungsraum 2 (2. Etage)  
Oberstraße 91, 41460 Neuss  
(Tel. 02131/928-2100)  
Beginn der Sitzung: 15:05 Uhr  
Ende der Sitzung: 17:50 Uhr  
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• Vorsitzender**

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

#### **• CDU-Fraktion**

2. Herr Dr. Gert Ammermann
3. Frau Irmintrud Berger bis 16.30 Uhr
4. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
5. Herr Franz-Josef Radmacher
6. Herr Dieter Welsink
7. Herr Thomas Welter Vertretung für Herrn Karl-Heinz Ehms
8. Herr Dr. Christian Will

#### **• SPD-Fraktion**

9. Herr Horst Fischer
10. Herr Stephan Ingenhoven
11. Frau Gertrud Servos Vertretung für Herrn Dieter Jüngerkes
12. Herr Rainer Thiel MdL

#### **• FDP-Fraktion**

13. Herr Walter Boestfleisch bis 17.00 Uhr

14. Herr Bijan Djir-Sarai MdB

ab 15.35 Uhr, bis 17.00 Uhr

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

15. Herr Erhard Demmer

16. Frau Susanne Stephan-Gellrich

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

17. Herr Carsten Thiel

• **Verwaltung**

18. Herr Dezernent Ingolf Graul

19. Herr Dezernent Karsten Mankowsky

20. Herr Johannes Nordmann

21. Herr Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz

22. Herr Harald Vieten

23. Herr Dezernent Tillmann Lonnes

ab 16.30 Uhr

• **Schriftführerin**

24. Frau Annika Böhm

---

## INHALTSVERZEICHNIS

---

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse.....	4
2.1.	Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 31.05.2012.....	4
2.2.	Planungs- und Umweltausschuss vom 10.07.2012.....	6
3.	Bericht zur Braunkohlenplanung Berichtszeitraum Mai / August 2012 Vorlage: 61/1968/XV/2012.....	6
4.	Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum Mai/August 2012 Vorlage: 61/1975/XV/2012.....	7
5.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung/Europa Stand Juli 2012 Vorlage: ZS5/1976/XV/2012.....	9
6.	SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/1962/XV/2012.....	10
7.	Anträge.....	10
8.	Mitteilungen .....	10
8.1.	Stromsteuerausnahme für Energieintensive Unternehmen.....	10
8.2.	Dreikönigenschule.....	10
8.3.	Olympische Spiele 2012 .....	11
8.4.	Partnerschaftskomitee .....	13
8.5.	Kreisfreiheit Stadt Neuss .....	13
8.6.	Wasserwerk Mühlenbusch.....	13
8.7.	Besucherzahlen Badeseen.....	13
9.	Anfragen .....	14
9.1.	Räume des Kreissess .....	14

## 1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

### Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und der Kreisausschuss beschlussfähig ist.

Den Abgeordneten lagen folgende Tischvorlagen vor:

Zu Top 5 nÖT Verkauf eines kreiseigenen Grundstücks	Vorlage der Verwaltung ☒
--	--------------------------

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

## 2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

### 2.1. Sozial- und Gesundheitsausschuss vom 31.05.2012

#### Protokoll:

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer sprach sich ausdrücklich gegen die Nichtannahme des Antrags seiner Fraktion auf Einrichtung eines kommunalen Integrationszentrums aus. Umso erstaunlicher sei es gewesen, dass sich Allgemeiner Vertreter Steinmetz und der Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses, Herr Dr. Klose, öffentlich für ein Integrationszentrum ausgesprochen haben. Man versuche anscheinend Fakten zu setzen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass ein Antrag angenommen und ein Antrag abgelehnt worden sei.

1. stv. Landrat Dr. Hans-Ulrich Klose erklärte, dass es sich in der Sommerzeit angeboten habe, die Einrichtung in Neuss zu besichtigen. Diese habe einen sehr positiven Eindruck gemacht, was man auch der Presse mitgeteilt habe.

Aus den Diskussionen im Sozial- und Gesundheitsausschuss bzw. Schulausschuss sei bekannt, dass das Integrations- und Teilhabegesetz sowie die Richtlinien vorsehen, dass Einvernehmen mit den Städten und Gemeinden hergestellt werden müsse, so Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz. Es sei erfreulich gewesen, dass bei dem Termin auch ein Vertreter der Stadt Neuss dabei gewesen sei, sodass inzwischen bereits Einvernehmen mit der Stadt Neuss erzielt werden konnte. Man werde das Thema aber noch in der Runde der Sozialdezernenten und der Bürgermeister erörtern. Die Situation habe sich somit seit der letzten Sitzung deutlich verbessert. Wenn man die RAA in den Grundstrukturen weiter fortführen wolle, lasse das Land derzeit keine andere Chance als ein kommunales Integrationszentrum zu realisieren. Er betonte aber, dass es nicht darum gehe, in die Migrationsarbeit der Städte und Gemeinden einzugreifen.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer stellte klar, dass seine Fraktion das Vorantreiben des Verfahrens begrüße. Es hoffe aber, dass die Erkenntnisse ergebnisoffen präsentiert werden.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke ergänzte, dass das bürokratische Verfahren zum Ausbau eines kommunalen Integrationszentrums vorsehe, dass alle Aktivitäten innerhalb eines Kreises koordiniert werden sollen und das im Einvernehmen mit allen Städten und Gemeinden. Dies sei sehr aufwendig und in der Praxis kaum umsetzbar. Darauf habe er auch bereits die Staatssekretärin in einem Gespräch aufmerksam gemacht.

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will nahm Bezug auf die verabschiedete Resolution zur Palliativmedizin. Das Ministerium beharre aber anscheinend auf den vorherigen Erklärungen und wolle daher auch nicht an allen vier Krankenhäusern Palliativstationen einrichten. Er stellte klar, dass man beschlossen habe, auch in Dormagen eine Palliativstation einzurichten und daher nicht nur das Krankenhaus für die Suche nach einer Lösung zuständig sei. Auch das Land müsse sich kümmern.

Kreiskämmerer Ingolf Graul teilte mit, dass inzwischen der Erlass des Ministeriums zur Resolution des Kreisausschusses vorliege und erläuterte den wesentlichen Inhalt (s. **Anlage**). Grundsätzlich sei dies keine gute Nachricht. Am Ende werde aber auf die laufende Krankenhausplanung Bezug genommen und versichert, dass bei dem neuen Krankenhausrahmenplan sowohl Qualitätsmerkmale als auch quantitative Bedarfe in der Palliativversorgung berücksichtigt werden. Man werde die Gelegenheit nutzen noch mit dem Ministerium zu sprechen und versuchen, an allen Krankenhäusern eine Versorgung anerkannt zu bekommen.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel kritisierte, dass es von Anfang an klar gewesen sei, dass eine Aufteilung der Betten auf vier Krankenhäuser nicht möglich ist. Das Problem sei daher die falsche Beantragung. Die entscheidende Frage sei, ob 30 Betten angemessen sind. Man habe beim Land aber nur Erfolg, wenn man gemeinsam auftrete und strategisch vorgehe.

Die Position des Krankenhausträgers sei klar, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Die Entwicklung sei über die vom Land genannte Zahl hinaus gegangen. Heute gehöre an jedes Akutkrankenhaus eine Palliativstation.

1. stv. Landrat Dr. Hans-Ulrich Klose machte darauf aufmerksam, dass die Landtagsabgeordneten erklärt hätten, sich beim Land einzusetzen. Die Forderungen könnten sich daher nicht nur darauf beschränken, dass sich der Krankenhausträger bemühen solle. Es stelle sich aber die Frage, ob der Kenntnisstand über den Bedarf an Palliativbetten noch dem derzeitigen Stand entspreche. Zum Teil würden ganz andere Erkenntnisse verbreitet. Er bat daher um Prüfung, wann die letzte Äußerung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin gemacht worden sei, die herangezogen wird. Er habe den Eindruck, dass diese nicht auf dem neuesten Erkenntnisstand sei. Es sei nicht zu verantworten, auf derart alte Quellen zurückzugreifen.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann wies darauf hin, dass bei der Konzentration auf zwei Standorte auch immer ein Qualitätsargument mitschwingt. Er empfehle daher dies überprüfen zu lassen und ggf. eine Qualifizierung vorzunehmen.

Bei der Konzentration spiele auch die Frage einer besseren Organisation eine Rolle, erklärte Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel. Entscheidend sei eine Aktualisierung der benötigten Betten. Der Kreis hätte daher beantragen müssen, dass im Falle einer Nichterhöhung die Palliativstationen in Neuss und Dormagen eingerichtet werden sollen.

Abschließend kritisierte er ausdrücklich, dass der Erlass des Ministeriums auch den

anderen Fraktionen zur Vorberatung hätte vorgelegt werden müssen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass er das Thema in der Vorbesprechung angesprochen habe. Er komme auch gerne zu anderen Fraktionen.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel erklärte, dass die Tür für ihn immer offen stehe.

### **KA/20120822/Ö2.1**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss bestätigte einstimmig die Beschlüsse des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 31.05.2012 und erhob sie zu seinen Beschlüssen.

## **2.2. Planungs- und Umweltausschuss vom 10.07.2012**

#### **Protokoll:**

Auf Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Carsten Thiel, warum der vom Kreisausschuss verschobene Antrag seiner Fraktion nicht im Sonderausschuss beraten worden sei, erklärte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass man sich im Kreistag darauf geeinigt habe, in der Sondersitzung keine Einzelanträge, sondern die Sache als Ganzes zu erörtern. Dies gelte ebenso für den Antrag von CDU/FDP.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, dass er Staatssekretär Paschedag in einem Gespräch Anfang August darauf hingewiesen habe, bei den Gesprächen mit dem Ministerium den Eindruck gewonnen zu haben, dass das Ministerium davon ausgehe, dass in der Nähe von Wohnbebauung keine neuen Leitungen mehr gebaut würden. Staatssekretär Paschedag erklärte daraufhin, dass die Beschlussfassung des Ausschusses dem entspreche, was er für richtig halte. Er gehe davon aus, dass der Landesentwicklungsplan in Kürze so geändert werde, dass in der Nähe von Wohnbebauung nur noch Erdverkabelung möglich ist. Dadurch könnten die Kosten für die Erdverkabelung vom Netzbetreiber umgelegt werden. Das laufende Verfahren werde nach seiner Ansicht erst bei Geltung des neuen rechts beendet.

### **KA/20120822/Ö2.2**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss bestätigte einstimmig die Beschlüsse des Planungs- und Umweltausschusses vom 10.07.2012 und erhob sie zu seinen Beschlüssen.

## **3. Bericht zur Braunkohlenplanung Berichtszeitraum Mai / August 2012 Vorlage: 61/1968/XV/2012**

#### **Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will lobte die gelungene Veranstaltung zur Inbetriebnahme der BoA 2 und 3 Blöcke in Neurath. Der Landrat habe in seiner Rede deutlich erklärt, dass dieser Raum sehr viel erleiden müsse und der Abbau von Arbeitsplätzen daher keine Folge sein dürfe. Die Erklärung des Landrates habe sogar Ministerpräsidentin Hannelore Kraft in Ihrer Rede aufgegriffen und diese für richtig erklärt.

Zur RWE Standortfrage wies Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink darauf hin, dass man mittlerweile im Wettbewerb zu anderen Regionen stehe. Es sei daher gut, dass der Rhein-Kreis Neuss in der Region Köln/Bonn mitarbeite. Die Initiative, den Standort in Köln zu erhalten, begrüße er ausdrücklich.

Die kritische Haltung seiner Fraktion zum Tagebau sei bekannt, so Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer. Die gemeinsame Stellungnahme zum Thema Arbeitsplätze sei dennoch zu begrüßen, da es dabei um den Erhalt von Arbeitsplätzen gehe. Dennoch sollten die Tagebaue auslaufen.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel wies darauf hin, dass es sich dabei um eine neue Generation der Kraftwerke handele. Man könne nicht gleichzeitig aus Atomenergie und Braunkohle aussteigen.

Man habe nichts gegen die dargestellte Kooperationsvereinbarung zum Energielabor, so Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer. Man habe allerdings den Eindruck, dass Bestehendes unter einem neuen Label zusammengestellt und als positive Innovation verkauft werde. Es fehle die Zukunftsorientierung und das innovative Potential.

Kreisplaner Johannes Nordmann betonte, dass es sich nicht um ein Sammelsurium handele. Es sei wichtig und zukunftsorientiert, wenn sich Projektträger zusammenschließen und austauschen um weitere Projekte zu entwickeln. Man werde das Projekt in einem der nächsten Ausschüsse intensiv vorstellen.

### **KA/20120822/Ö3**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nahm den Bericht zur Braunkohlenplanung Mai/August 2012 zur Kenntnis.

#### **4. Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum Mai/August 2012 Vorlage: 61/1975/XV/2012**

##### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass es eine neue Kooperation der Region Köln/Bonn mit dem Bergischen Städtedreieck gebe.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink bat darum, dass die drei Förderprojekte aus dem Rhein-Kreis Neuss in die der Region Köln/Bonn e.V. eingebunden ist im Planungs- und Umweltausschuss vorgestellt werden.

Auf Nachfragen des Kreistagsabgeordneten Horst Fischer zu Maßnahmen des Landesstraßenbauprogrammes erklärte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass das Thema „Bahnübergang-Beseitigung in Meerbusch-Osterath“ in den nächsten Tagen mit dem Bahnchef besprochen werde. Er gehe aber nicht davon aus, dass die Umsetzung und die Verausgabung der Mittel in Kürze erfolgen.

Der Planfeststellungsbeschluss zur K30/L142 stehe ins Haus, sodass der Radweg im Abschnitt entlang der L142 zwischen K30 und K7 gebaut werden könne, so Kreisplaner Johannes Nordmann auf Frage von Kreistagsabgeordneten Horst Fischer.

Kreistagsabgeordneter Horst Fischer wies darauf hin, dass bei der Initiative Metropolregion einiges unklar sei. Plötzlich werde die Region klar definiert. Er bat um Mitteilung, wer davon alles umfasst sei.

Dies sei bereits in der Sonderveranstaltung dargestellt worden, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Es handle sich dabei um die Gruppe, die sich auf IHK-Initiative gebildet habe. Diese Gebietskörperschaften hätten sich bereits im September 2011 auf Einladung der Städte Köln und Düsseldorf zum sog. „RegioGipfel Rheinland“ getroffen. Er wies aber darauf hin, dass es sich dabei nicht um eine nach Landesplanungsgesetz definierte Metropolregion handele.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel kritisierte, dass man das dort erarbeitete Papier zur Verkehrspolitik noch immer nicht bekommen habe.

*(Anmerkung der Verwaltung: Die Konsenspapiere Verkehr und Kultur wurde als Anlage zur Niederschrift des Kreisausschusses 19.10.2011 verschickt.)*

Die jetzt vorgelegte Vorhabenanmeldung für den Bereich Schienenverkehr entziehe sich der Beratungsfähigkeit, da Details fehlen. Er machte aber darauf aufmerksam, dass es dabei regionale Konkurrenzen gebe. Man könne dies daher nicht mittragen. Auch sei die Reihenfolge in Bezug auf die Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf/Mettmann/Rhein-Kreis Neuss nicht eingehalten worden. Zweck der Arbeitsgemeinschaft wäre es gewesen, sich vorab zu verständigen, um dann gemeinsam in der Region aufzutreten. Bislang habe aber noch keine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft unter Beteiligung der Politik statt gefunden. Da jetzt bereits Ergebnisse vorliegen, sei die Arbeitsgemeinschaft sinnlos.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass das vorgelegte Papier das Ergebnis von dem sei, was besprochen worden ist (Ausarbeitung zu wichtigen Projekten im Verkehrsbereich). Zum Bereich Kultur ist ein ähnliches Papier in Arbeit. Dies dauere allerdings auch sehr lange. Aufgrund der zähen Vorbereitungen finde die erste Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft unter Beteiligung der Politik am 24.10.2012 statt.

Auch hinsichtlich der Finanzierung müssten Prioritäten gesetzt werden, so Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer. Wichtig sei es mit Nachdruck zu verlangen, dass der Eiserne Rhein schneller realisiert wird.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass das Problem der fehlende regionale Konsens über die konkrete Trassenführung sei.

3. stv. Landrat Bijan Djir-Sarai wies darauf hin, dass es zur Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf/Mettmann/Rhein-Kreis Neuss auch im Kreistag des Kreises Mettmann eine ähnliche Debatte gegeben habe. Man sollte daher eine parlamentarische Begleitung sicherstellen.

Aufgabe der Verwaltungen sei es, die Sitzungen und die Beschlüsse vorzubereiten, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Da alles mit drei Gebietskörperschaften abgestimmt werden müsse, bedarf es hierzu mehr Zeit als üblich. Eine politische Beratung mache nur mit beratungsfähigen Unterlagen einen Sinn.

Zur Konkretisierung berichtete Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz von der letzten Sitzung des Arbeitskreises Wirtschaftsförderung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft. Folgende Punkte seien besprochen worden:

- Vereinbarung zum Umgang mit Ansiedlungsinteressierten



- Gemeinsame Projektanträge für die kommende Förderperiode (2014 ff)
- Verabredung zur Regionalplanung
- Veröffentlichung zur Gewerbeimmobilienmesse ExpoReal

Die Ergebnisse der Arbeitskreise werde man im Geschäftsführenden Ausschuss am 06.09.2012 besprechen und für den Interkommunalen Ausschuss am 24.10.2012 vorbereiten.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Rainer Thiel erklärte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass man auf der ExpoReal wieder am Niederrhein-Stand vertreten sei. Dennoch versuche man, auf der Messe eine örtliche Nähe zu Düsseldorf herzustellen.

### **KA/20120822/Ö4**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nahm den Bericht zur Regionalarbeit Mai/August 2012 zur Kenntnis.

## **5. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung/Europa Stand Juli 2012 Vorlage: ZS5/1976/XV/2012**

#### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass man beim Europe Direkt Büro künftig stärker mit Düsseldorf zusammenarbeiten wolle. Ferner gab er bekannt, dass der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Kues vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend an der Preisverleihung des Wettbewerbs „Familienfreundliche Unternehmen 2012 im Rhein-Kreis Neuss“ teilnehmen werde.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel bat um Mitteilung, wo beschlossen worden sei, den Wettbewerb in diesem Jahr wieder durchzuführen.

#### **Anmerkung der Verwaltung:**

Die Mittel sind beim Produkt 060 364 010 Familienbüro unter dem Sachkonto 5279101 "Wettbewerb familienfreundliche Strukturen in kleinen und mittelständischen Unternehmen" in Höhe von 10.000 € im Haushalt 2012 eingestellt worden. Der Haushalt wurde im Kreistag am 21.12.2011 eingebracht, im Jugendhilfeausschuss am 15.02.2012 vorgelegt und im Kreistag am 13.03.2012 verabschiedet.

Auf weitere Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Rainer Thiel, ob der Kreis selbst am Wettbewerb teilnehmen werde, erklärte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass der Kreis sich nicht selbst auszeichnen könne.

### **KA/20120822/Ö5**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nahm den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigung/Europabüro, Stand Juli 2012 zur Kenntnis.

## **6. SGB II - Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften**

### **Vorlage: 50/1962/XV/2012**

#### **Protokoll:**

Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz teilte mit, dass sich der Aufwand für die Kosten der Unterkunft für den Monat August auf 5.922.000 Euro belaufe und damit über dem Vormonat, aber unter Vorjahresniveau läge. Den Haushaltsansatz werde man bei entsprechender Fortschreibung voraussichtlich überschreiten. Außerdem wies er darauf hin, dass man das Bildungs- und Teilhabepaket weiter vorantreibe. Vor wenigen Wochen habe man eine Vereinbarung mit dem Sportbund Rhein-Kreis Neuss und heute mit dem Deutschen Kinderschutzbund getroffen.

## **7. Anträge**

#### **Protokoll:**

Anträge wurden nicht gestellt.

## **8. Mitteilungen**

### **8.1. Stromsteuerausnahme für Energieintensive Unternehmen**

#### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke teilte mit, dass die Bundesregierung den Wunsch aufgegriffen und die Stromsteuerausnahme in die Verlängerung gebracht habe. Dies sei insbesondere für die Arbeitsplätze in der Aluminium und chemischen Industrie wichtig. Dafür danke er allen, die sich hier eingebracht haben.

### **8.2. Dreikönigenschule**

#### **Protokoll:**

Am 06.08.2012 habe der Bürgermeister der Stadt Neuss angefragt, ob eine Unterbringung der Dreikönigenschule am BBZ Neuss Hammfeld möglich sei, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Er habe sofort zugesagt. Nach mehreren Abstimmungsgesprächen erteilte die Bezirksregierung am 17.08.2012 die Genehmigung für die vorübergehende Verlegung. Der Schulstart könne voraussichtlich am 28.08.2012 erfolgen.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer begrüßte die Hilfe des Kreises und erkundigte sich, ob davon auszugehen sei, dass sich die Stadt Neuss daraufhin auch in einer anderen Schulangelegenheit bewege.

Er gehe davon aus, dass man sich überall da helfe, wo es möglich ist, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Was die Schullandschaft angehe, sei man ohnehin in großer Bewegung. Bei den Förderschulen für den Bereich Lernen sei man auf einem guten Weg. Diese sollen zum Teil als Kreisschulen weitergeführt werden. Die Förderschulen in Meerbusch und Kaarst/Korschenbroich werde man voraussichtlich am Standort Kaarst zusammen führen.

### 8.3. Olympische Spiele 2012

#### Protokoll:

Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz berichtete anhand einer Präsentation über die Reise zu den Olympischen Spielen nach London (s. **Anlage**).

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel machte darauf aufmerksam, dass die Reise nicht nur Zustimmung gefunden habe. Es seien einige Fragen offen geblieben (Was ist konkret raus gekommen? Welche wirtschaftlichen Kontakte wurden geknüpft? Welche Konzepte für künftiges, nachhaltiges wirtschaftliches Zusammenarbeiten mit England gibt es? Wie hoch sind die Kosten insgesamt? Wer hat was bezahlt? Wie hoch sind die Kosten für Landrat und Allgemeinen Vertreter (Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung)? War es notwendig, dass beide fahren? Wer hat am Empfang des Kreises teil genommen?). Man werde diese noch schriftlich nachreichen. Er betonte, dass seine Fraktion bei den Haushaltsberatungen im Kreistag nicht zugestimmt habe. Die Haltung sei daher kritisch. Abschließend kritisierte er die öffentlichen Äußerungen von Kreistagsabgeordneten Thomas Welter. Als Vorsitzender des Sportausschusses sollte er sich neutral äußern und nicht sein Amt missbrauchen. Die Kritik an den Kreistagsabgeordneten Mertens und Fischer weise er ausdrücklich zurück.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke machte darauf aufmerksam, dass im Sportausschuss ein einstimmiger Beschluss (bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) gefasst worden sei. Der Kreis habe zwei Empfänge ausgerichtet. Da es sich um sportliche und wirtschaftliche Angelegenheiten gehandelt habe, sei Allgemeiner Vertreter Steinmetz zusätzlich mitgefahren. Die übrigen Teilnehmer hätten die Kosten selber getragen.

Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz wies darauf hin, dass er nicht nur Allgemeiner Vertreter, Sport- und Wirtschaftsdezernent sondern auch zweiter Vorsitzender der Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss sei. In besonderen Fällen seien der Landrat und er gemeinsam unterwegs und in diesen Fällen sei dies auch gerechtfertigt.

Die Dienstreise von Landrat Petrauschke und Ihm habe 4.400 Euro gekostet. Von den übrigen 10.000 Euro seien nur 8.800 Euro verausgabt worden (5.000 Euro wurden bei der Wirtschaftsförderung und 3.800 Euro bei der Sportförderung in Anspruch genommen).

Insgesamt sei ein höherer Aufwand entstanden, der durch das Engagement privater Partner gedeckt worden sei. Er machte darauf aufmerksam, dass bei präventiven Maßnahmen, wie im Sport-, Jugend- und Sozialbereich, kein Kausalzusammenhang zwischen dem, was getan wird und was dabei heraus kommt, hergestellt werden könne. Die guten Gespräche, Verbindungen, Netzwerke und Kontakte auf die man getroffen sei, wären vom Schreibtisch aus nicht zu erreichen gewesen. Über Ergebnisse und Aktivitäten werde man auf dem Laufenden halten, so wie auch über die Präsentation, welche die Ergebnisse beschreibe. An den unterschiedlichen Empfängen hätten u.a. die Sportjugend, Eltern der Athleten, Trainer und z.B. LSB-Präsident Schneeloch und ZDF-Moderator Keller teilgenommen.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink dankte für die anschauliche Präsentation, die die positive Wirkung verdeutliche. Er könne daher auch nicht verstehen, was in der Presse abgelaufen sei. Es sei unverantwortlich wie der Sport diskreditiert wird. Auch den Personen gegenüber, die den Sport auf eigene Kosten unterstützt haben, seien derartige Äußerungen unangemessen. Es sei mit Transparenz auf die Reise hingewiesen worden und die aufgeworfenen Fragen wären alle im Vorfeld oder in einer anschließenden

Ausschusssitzung zu beantworten gewesen. Die SPD habe sich mit der Debatte außerhalb des Sports gestellt. Man bedauere dies insbesondere auch im Interesse der Sportler.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel betonte ausdrücklich, dass seine Fraktion nicht die Sportpolitik und das Engagement des Kreises in Frage stelle. Kritisiert werde die Tatsache, dass der Landrat gemeinsam mit seinem Stellvertreter gefahren sei. Es sei nicht ersichtlich, warum zwei Personen für sechs Tage vor Ort sein mussten. Es sei keine Kreisaufgabe, die der Kreis auf Kosten der Städte und Gemeinden machen sollte. Die Wirtschaftsförderung habe bei der Reise auf jeden Fall keine Rolle gespielt. Man sehe es kritisch, dass der Kreis seine Außenkontakte nach Events gestalte.

Man habe die Diskussion von außen betrachtet, so Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer. Da der Schwerpunkt auf die Sportjugend gelegt worden sei, habe man sich im Sportausschuss enthalten, anstatt den Beschlussvorschlag abzulehnen. Es gehe bei der Diskussion insbesondere um die Frage, wie umfangreich sich der Kreis präsentiert. Seine Fraktion habe grundsätzlich nichts dagegen. Zukünftig sollten aber alle Details transparenter dargestellt werden, um die Debatte zu versachlichen.

Seine Fraktion schließe sich der Meinung der SPD an, so Kreistagsabgeordneter Carsten Thiel. Es sei nicht nötig gewesen mit einer Doppelspitze anzureisen. Er bat daher darum, dass so etwas zukünftig unterlassen wird.

Kreistagsabgeordneter Franz-Josef Radmacher wies darauf hin, dass internationale Kontakte wichtig seien. Angesichts der Kritik werde er es sich aber in Zukunft überlegen, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen.

Dem stimmte auch Landrat Hans-Jürgen Petrauschke zu. Im Übrigen beabsichtige er auch bei der EXPO Real wieder gemeinsam mit seinem Stellvertreter den Kreis zu vertreten. Gerade der Austausch innerhalb Europas und darüber hinaus sei eine wichtige Basis. Auf Anmerkung von Kreistagsabgeordneten Horst Fischer wies er darauf hin, dass der Rhein-Kreis Neuss zwar der einzige Kreis, aber nicht die einzige Gebietskörperschaft gewesen sei, die sich in London im deutschen Haus präsentiert habe.

Kreistagsabgeordneter Dieter Welsink machte noch einmal deutlich, dass im Rhein-Kreis Neuss seit vielen Jahren eine gute Sportpolitik praktiziert werde. Man werde auch weiter daran festhalten. Er machte darauf aufmerksam, dass die guten Ergebnisse der Sportler auf einer marginalen Unterstützung der öffentlichen Hand beruhen. Es bleibe festzuhalten, dass der Zeitpunkt und die Inhalte der Diskussion den Sportlern gegenüber nicht angemessen gewesen seien.

Mit dem Fördermodell für den Spitzensport (Stiftung Sport) sei der Kreis ein Vorreiter, betonte Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann. Es sei angemessen, dass der Kreis seine Linie entsprechend fortsetze. Der Maßstab der hier an Auslandsreisen des Landrates angelegt werde, sei kleinlich.

Auch 3. stv. Landrat Dr. Hans-Ulrich Klose stimmte dem zu. Die Reise habe nicht das Maß an Kritik verdient. Das öffentliche Bekenntnis des Kreises sei, aufgrund seiner besonderen Stellung zum Sport, angemessen gewesen.

---

## **8.4. Partnerschaftskomitee**

### **Protokoll:**

Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz teilte mit, dass alle 15 Plätze für die Fahrt des Partnerschaftskomitees Ende Oktober in Anspruch genommen worden seien. Um das Programm abschließend zu erörtern, werde man zu einer Sondersitzung am 20.09.2012, 17.00 Uhr einladen. Abschließend teilte er mit, dass er angesichts der Diskussion die Teilnahme noch einmal überdenke werde.

## **8.5. Kreisfreiheit Stadt Neuss**

### **Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke berichtete, dass er von den Medien auf einen Antrag des SPD-Ortsverbandes zum Thema „Kreisfreiheit der Stadt Neuss“ angesprochen worden sei. Ihn interessiere, wie sich insbesondere die Kreis-SPD dazu stelle.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel teilte mit, dass die SPD-Kreistagsfraktion im Interesse der Stadt Neuss nichts davon halte. Das Vorhaben hätte einen hohen Preis, der möglicherweise nicht in die Selbstständigkeit der Stadt führe. Die Stadt Neuss sei im Kreis gut aufgehoben. Man würde sich jedoch wünschen, dass die Stadt Neuss eine stärkere Orientierungs- und Führungsrolle einnehmen und sich mit dem Kreis identifizieren würde.

Wer das Ziel verfolge die kommunale Neuordnung zu ändern, könne es nicht gut mit der Stadt Neuss meinen, so Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann. Der Aufschwung seit der kommunalen Neugliederung wäre ohne die Kreisgemeinschaft auch für die Stadt Neuss nicht möglich gewesen.

## **8.6. Wasserwerk Mühlenbusch**

### **Protokoll:**

Kreiskämmerer Ingolf Graul teilte mit, dass die wasserrechtliche Bewilligung für das Wasserwerk Mühlenbusch inzwischen rechtskräftig und bestandskräftig erteilt worden sei.

## **8.7. Besucherzahlen Badeseen**

### **Protokoll:**

Auch aufgrund des vergangenen Wochenendes seien die Besucherzahlen in den Naherholungsanlagen Kaarst und Nievenheim fast doppelt so hoch wie im Vorjahr, teilte Kreiskämmerer Ingolf Graul mit. Am Sonntag seien in Kaarst ca. 8500 und in Dormagen 3000 Besucher gewesen.

## **9. Anfragen**

### **9.1. Räume des Kreises**

#### **Protokoll:**

Auf Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Susanne Stephan-Gellrich erklärte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass parteiliche Informations- und Diskussionsveranstaltungen von Parteien, mit Ausnahme der Vorwahlkampfzeiten, unproblematisch seien.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 17:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Hans-Jürgen Petrauschke**  
Landrat

**Annika Böhm**  
Schriftführung